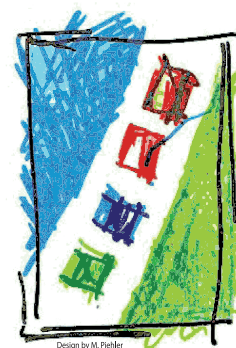


ufermarkt starnberg

starnberg
direkt an der seepromenade
nähe dampfersteg

Kunst & ideen
kulinari^{um}

16. - 18. sept.
fr. - so. 11:00 - 20:00 uhr



GEJA EVENT • ladestr. 5 • 82211 herrsching • mobil 0163 / 701 54 49

www.geja-event.de

Der Kunsthandwerkermarkt **ufermarkt starnberg** findet in diesem Jahr unter dem Motto kunst & ideen am malerischen Starnberger See, direkt an der Seepromenade in Starnberg nahe Dampfersteg statt.



Über 60 Künstler, Kunsthandwerker und Aussteller bieten ihre Waren an, die sie mit besonderer Liebe und Sorgfalt herstellen und präsentieren. Interessierte Besucher



können sich an einigen Ständen einen Einblick in die verschiedenen Arbeitstechniken der Künstler und Handwerker verschaffen: z. B. bei Claudia Schlenz können Sie zuschauen, wie mundgeblasenen Glaswaren entstehen. Schauen Sie dem Holzbildhauermeister Hans Joachim Seifdum über die Schulter, wie er Holzfiguren modern und klassisch schnitzt.



Weiterhin gibt es: ausgefallener Designerschmuck aus verschiedensten Materialien, Ledergeldbörsen mit Prägung, zauberhafte Damenbekleidung, Taschen aus laminierter Baumwolle,



Kissen aller Art, Alpakakleidung aus Peru, Kunstbücher zum Thema rund um den Starnberger See, Dirndltaschen, -Schürzen- und Blusen, Zirbenkissen, Duftholzfrüchte, Fackeln und Feuerstellen, Filztaschen, künstlerische Unikate



aus Keramik, feine Gewürze und Tee, delikate hausgemachte Pesti und Brotaufstriche, Biofeinkost, traditionelle Spezialitäten aus Südtirol, süße „Verführer“ Baumstriezel, Crêpes, Softeis, und vieles mehr an.

Auf dem Marktgelände befindet sich ein großer und interessanter Kinderspielplatz, wo auch der Nachwuchs eine kurzweilige und vergnügliche Marktzeit haben wird. Darüber hinaus wird für die Kinder der Workshop **„Keramik-Bemalen“** angeboten und es gibt **„Dosenwerfen“**.



Somit bietet der Kunsthandwerkermarkt **ufermarkt starnberg** ein attraktives Ausflugsziel für Groß und Klein.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Spaß!

Ihr G. E. J. A. Event TEAM

An Herrschings Gestaden

Als vor Jahrzehnten im Max-Plank-Institut in Seewiesen,
Meister Konrad Lorenz hat die Graugans gepriesen,
da war man entzückt und voller Bewunderung,
und dem Naturschutz brachte es ganz neuen Schwung.

Lorenz' Gans war von nun an elitär, ein heiliges Wesen,
der Mensch kann lernen von ihr, z. B. von Untreue genesen.
Wann immer fortan irgendeine Gans gewatschelt kam,
war der Mensch voll Demut, ja fast ein Untertan.

Auf diese Weise geschützt und geehrt,
haben sich Gänse seitdem blendend vermehrt.
Den Ammersee, den haben sie so richtig gern,
der ist ja auch von Seewiesen gar nicht so fern.

Dies hatte sich rumgesprochen bis Kanada,
und heute sind die Gänse aus diesem Land da.
Die "Zuagflogna" haben ganz schnell erkannt,
hier lebt es sich super, jede Gefahr ist gebannt.

Die Herrschinger Bucht, inklusive Uferregion,
ist seit vielen Jahren eine wahre Gänse Bastion.
Das ist ihr Revier, drum wird es kräftig markiert,
leicht zu erfahren, wenn man am Ufer marschiert.



Die schöne Bauerngans, die weiße Verwandtschaft,
hat kein Paradies in der bayrischen Landschaft.
Ihr Dasein ist durch St. Martin und Kirchweih fixiert,
knusprig mit Blaukraut, sie jede Festtafel ziert.

Irgendwie liegt es sehr nahe und man will sich fragen,
würde die K-Gans nicht auch schmecken an Feiertagen?
Oder muß es statt Blaukraut etwas ganz anderes sein?
Wir fragen den Schuhbeck - dem fällt da sicher was ein.

Doch was tun, wenn Kochtopf ist tabu und verbannt?
Auf Lösungen zur Plage sind recht viele gespannt.
Die Idee mit Zaun hat nur bedingt funktioniert,
ansonsten ist bislang so gut wie nichts mehr passiert.

Es ist aber so einfach, man glaubt es ja kaum,
denn zu Marktzeiten braucht man sich nur umzuschauen,
keine Gänse am Ufer und dem tollen Sportrasen,
wo sie ansonsten sich tummeln, koten und grasen.

Die Leute erfreuen sich an schönen Handwerksständen,
können flanieren, sich vergnüglichem Einkauf zuwenden.
Entspannung und Unterhaltung für Jung und Alt
und der Eintritt ist frei, da wird nichts bezahlt.

Und die Gänse? Keine zu sehen, weit und breit.
Als Fazit macht man Märkte zur Ganzjahreszeit!



PROST !!!